



Landes-Eltern-Vereinigung
der Gymnasien in Bayern e.V.

Pressemitteilung

Pressemitteilung 6/2008
München, 19.03.2008

Öffentlichkeitsarbeit: Karin Oesterreicher-Pfeiffer: 0177/21 505 78

„Herr Huber, wir nehmen Sie beim Wort.“

Hoffnung bei Gymnasialeltern nach Aussagen des CSU-Vorsitzenden Erwin Huber

„Wir werden CSU-Parteichef Erwin Huber, der ja auch bayerischer Finanzminister ist, beim Wort nehmen und freuen uns sehr, dass konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des achtjährigen Gymnasiums geplant sind. Insbesondere die Aussage, dass die Haushaltsmittel in erster Linie in den Bereich Bildung fließen werden, deutet darauf hin, dass die Regierungsverantwortlichen verstanden haben, wohin die Reise gehen muss, um die gewünschte hohe Bildungsqualität des Gymnasiums in Bayern zu erreichen“, kommentiert Thomas Lillig, LEV-Vorsitzender, die Ankündigung von Huber zur geplanten CSU-Offensive in der Bildungs- und Schulpolitik.

„Endlich bewegt sich etwas, das können wir deutlich spüren“, sagt Lillig weiter. Denn mittlerweile hat auch Kultusminister Siegfried Schneider sein Versprechen gegenüber der LEV eingelöst und zum gemeinsamen Gespräch in das Kultusministerium geladen. Auf der Agenda stehen die geplanten Änderungen am achtjährigen Gymnasium, die der Minister mit den Vertretern der LEV besprechen will, ehe sie dem Kabinett im April vorgelegt werden.

Die LEV vertritt rund 600.000 Mütter und Väter.